

# Investieren in Terrae incognitae

**Frontier-Märkte** Die meisten Investoren haben Länder wie Ecuador und Surinam (noch) nicht auf dem Radar.

THOMAS RUTZ

Die meisten Investoren in Schwellenländer befassen sich mit Ländern wie Brasilien, China und Indien und setzen damit auf bekannte Karten. Investment-Opportunitäten in Frontier Markets haben sie meist nicht auf dem Schirm, sodass interessante Investment-Chancen unentdeckt bleiben.

Doch wer nach attraktiven Anlagemöglichkeiten sucht und über die nötige Expertise verfügt, kann hier Opportunitäten finden. Es kann sich daher lohnen, einen Contrarian-Ansatz zu verfolgen und auf Frontier Markets wie Papua-Neuguinea, Surinam, Ecuador und die Republik

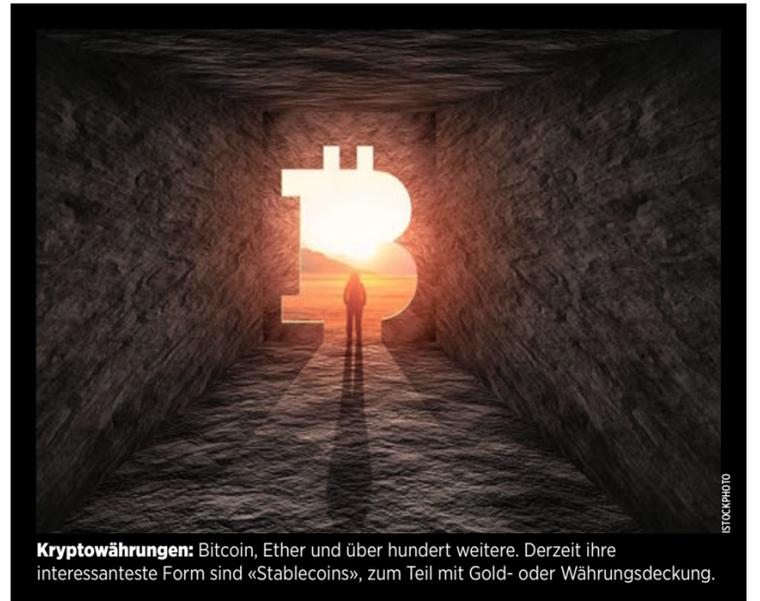
Moldau zu setzen. Diesen Ländern ist gemein, dass sie über ein robustes Wachstumspotenzial verfügen, nach wirtschaftlichen Reformen streben, ihre Unternehmen tief bewertet sind und gleichzeitig genügend politische Stabilität herrscht (siehe Boxen). Sie sind jedoch noch zu klein oder ihre Volkswirtschaften sind noch nicht so hoch entwickelt, dass sie als Schwellenländer gelten. Alles Faktoren, durch die aktiv handelnde Fondsmanager ihren Kunden gute Renditen beschere können.

Wichtig bei Investitionen in Frontier Markets ist der ganzheitliche Investment-Ansatz, bei dem sowohl die politische Lage, die Rohstoffvorkommen des Landes, aber auch andere Komponenten

wie die Zahlen und Geschäftsstrategien der lokalen Unternehmen selber eine Rolle spielen. Ein Blick auf die Galapagos-Inseln in Ecuador zeigt, dass der Tourismus stark zugenommen hat – und damit auch die Auslastung des Flughafens in Quito. Gleichzeitig fällt auf, dass Präsident Lenín Moreno seit seinem Amtsantritt vor zwei Jahren daran arbeitet, Investitionen ins Land zu bringen, vor allem im Bereich Bergbau und Minenaktivitäten. Quito ist dabei immer der Hauptdreh- und -angelpunkt für Flüge innerhalb des Landes.

Auf der anderen Seite der Erde, in Papua-Neuguinea, finden sich umfangreiche Rohstoffvorkommen, ein ausreichend stabiles politisches System und viel Potenzial für Wachstum. Besonders da vor der Küste ein grosses Gasfeld entdeckt wurde, das derzeit erschlossen wird. Hierdurch werden die Einnahmen des Landes stark ansteigen und die Verschuldung wird massgeblich zurückgehen. Die Staatsanleihen bieten somit interessante Upside- und langfristige Entwicklungspotenziale.

Interessant ist auch der einzige Sonnenblumenölproduzent von Moldawien: Das Unternehmen selbst besitzt keine Felder, sondern kauft den umliegenden Bauern die Ware ab, um sie dann vom eigenen Hafen aus zu exportieren. Dadurch kann ein Skaleneffekt erreicht werden, der geringere Lagerkosten und grössere Finanzierungssicherheit erlaubt.



**Kryptowährungen:** Bitcoin, Ether und über hundert weitere. Derzeit ihre interessanteste Form sind «Stablecoins», zum Teil mit Gold- oder Währungsdeckung.

Starke Fundamentaldaten deuten darauf hin, dass die Frontier- und Schwellenländer auch weiterhin stärker wachsen werden als die Industrieländer. Um attraktive Renditen zu erzielen, kann es sich lohnen, gegen den Strom der Anleger zu schwim-

men. Tatsache ist: Wer die Augen offenhält, erkennt an Orten wie den Galapagos-Inseln Reichtümer auf verschiedenen Ebenen.

Thomas Rutz, CEO, MainFirst Affiliated Fund Managers Schweiz, Zürich.

## PAPUA-NEUGUINEA

### Das Land kennt über 800 Sprachen

**Vielfalt** Kaum ein Land der Welt bietet eine solch breite kulturelle Vielfalt wie Papua-Neuguinea. Einerseits haben Einflüsse von aussen ihre Spuren hinterlassen: In den 1880er Jahren gelangte die Nordosthälfte des Landes in deutschen Kolonialbesitz; der Westen war eine niederländische Kolonie. Andererseits besetzte Japan während des Zweiten Weltkriegs grosse Teile des Landes, die danach unter australische Verwaltung gestellt wurden. Erst 1975 erhielt Papua-Neuguinea die Unabhängigkeit von der britischen Krone. Trotz der lebhaften Geschichte konnten die Bewohner ihre Kultur, auch aufgrund der geografischen Gegebenheiten, weitgehend aufrechterhalten. Es gibt über 800 gesprochene Sprachen und die Rituale und Traditionen einzelner Stämme unterscheiden sich teilweise von Tal zu Tal. Die westlichen Gesellschaftsformen werden oft als eigenartig empfunden; die Kommunikation ist nicht einfach. Geschäftsleute sollten sich immer von ihren lokalen Geschäftspartnern begleiten lassen; vor allem abends. Frauen sollten jeweils bedeckende Kleidung tragen und sowieso nie alleine unterwegs sein. (dts)



## SURINAM

### Ein Schmelztiegel alter Kulturen

**Fussball** Das süd-amerikanische Land zeichnet sich durch einen tropischen Regenwald, seltene Tierarten und eine faszinierende Kultur aus. Auch Surinam, dessen Name vom Fluss Suriname stammt, wechselte mehrmals die Flagge: Spanier, Portugiesen, Franzosen, Holländer und Engländer machten sich breit, bevor das Land unter niederländische Herrschaft kam, bis es 1975 unabhängig wurde. Die Hauptstadt Paramaribo ist ein Schmelztiegel der alten Kulturen; neu aufgemischt mit Menschen aus Ostindien, Japan und China. Die Amtssprache ist Niederländisch, Englisch ist weit verbreitet und der kreolische Dialekt Sranan Tongo dient als Umgangssprache. Ein einfaches Einstiegsthema für Geschäftsreisende kann Fussball sein, die beliebteste Sportart. Denn viele aus dem Land stammende niederländische Nationalspieler haben in Europa Karriere gemacht, zum Beispiel Ruud Gullit und Frank Rijkaard. Heikel sind Reisen im Landesinneren, denn zwischen Surinam und Guyana kommt es gelegentlich zu Grenzstreitigkeiten. Deshalb sollte in diesen Gebieten niemand ohne offizielle Führung reisen. (dts)



## ECUADOR

### Aufgeschlossen und freundlich

**Ruhig** Seit 2008 ist Ecuador formell ein interkultureller Staat. Damals gab die verfassunggebende Versammlung Forderungen der Indigenen-Bewegung nach und schaffte die Grundlage für ein Umdenken in der Gesellschaft. Und das schützt zum Beispiel Institutionen von Minoritäten oder kulturelle Festivals – also alles, was die Geschichte des Landes mitbestimmte. Auch wenn Ecuador zur Dritten Welt zählt, die Menschen sind aufgeschlossen und freundlich und Besuche sind für ausländische Besucher meistens angenehm. Im Land gibt es viele ziemlich unterschiedliche Mentalitäten. Man sagt beispielsweise, je näher man in die heissen Küstenregionen komme, desto schneller redeten die Leute, aber entsprechend langsamer arbeiteten sie auch. Nur gilt das gemächliche Arbeitstempo wohl überall und Geschäftsleute müssen dieser Situation mit einem quasi autoritären Führungs- oder Kommunikationsstil entgegenwirken. Man muss regelmässig kontrollieren, jeden Arbeitsschritt erklären und dann auch begleiten. Gemessen an europäischen Massstäben sind Ecuadorianer relativ unselbstständig. Aber immer äusserst sympathisch. (dts)



## REPUBLIK MOLDAU

### Das ärmste Land Europas

**Cognac** Die ehemalige Sowjetrepublik Moldawien, am Rande Europas gelegen, eingeschlossen zwischen Rumänien und der Ukraine, ist seit 1991 unabhängig. Und es scheint, als ob seit damals nicht viel passiert ist; die grauen Plattenbauten in der Hauptstadt Chişinău erinnern irgendwie an die typischen DDR-Gebäude. Moldawien ist das ärmste Land Europas und gehört laut UNWTO auch zu den am wenigsten besuchten Ländern der ganzen Welt. Das ist im Grunde genommen eine gute Ausgangslage für Wirtschaftsförderungsprogramme; es kann fast nur aufwärts gehen. Und wer Chişinău geschäftlich besucht, wird entsprechend freundlich, ja fast überschwänglich begrüsst und betreut. Die Menschen sprechen moldawisches Rumänisch und Russisch, eine durch die turbulente Geschichte des Landes entstandene Mischung. Das Leben orientiert sich noch stark an der Vergangenheit; entsprechend fehlt es auch an gesundem Selbstvertrauen. Stolz sind die Moldawierinnen und Moldawier jedoch auf ihre Weinproduktion und speziell auf ihre eigene Cognac-Produktion; das sind auch exzellente Einstiegsthemen. (dts)



## FRAGEN KOSTET NICHTS IST ABER DIE WICHTIGSTE INVESTITION BEI VORSORGE



Fragen kostet nichts. Dafür sind Antworten umso wertvoller. Deshalb arbeitet Pax mit unabhängigen Vertriebspartnern zusammen, die ausgewiesene Experten für Vorsorge sind. Sie stellen unseren Kunden die richtigen Fragen. Und sie kennen die Antworten auf die Fragen unserer Kunden. Erst wenn alle Fragen beantwortet sind, entwickeln wir genau passende Vorsorgelösungen. Und zwar gemeinsam. Denn die richtige Vorsorge beginnt mit dem richtigen Partner.

www.pax.ch

VORSORGE AUF DEN PUNKT GEBRACHT **Pax**

ANZEIGE